**Horn gründet Niederlassung in Russland**

Ein Markt mit viel Potenzial

Seit Anfang 2018 ist HORN RUS LLC mit eigenen Mitarbeitern vor Ort aktiv. Das Zentrum der Marktaktivitäten ist der Firmensitz von HORN RUS in Moskau. In der Anfangsphase konzentriert sich das neue Unternehmen auf bestehende und bekannte Kunden aus der Automobil-, Energie-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie deren Zulieferer. Im Produkt und Leistungsangebot gibt es keine Einschränkungen. Das Büro in Moskau umfasst ca. 300 m² und beinhaltet den Vertrieb, die Verwaltung sowie Lagerfläche und die Möglichkeit, Kundenschulungen abzuhalten. Trotz der räumlichen Entfernung zwischen Moskau und Tübingen können auch in Russland Sonderwerkzeuge mit kurzen Lieferzeiten bestellt werden. Mit dieser Systematik bleibt dieser in Deutschland wichtige Wettbewerbsvorteil auch in Russland bestehen und ist ein entscheidendes Kriterium, neben Qualität und Präzision, für den Markterfolg in der russischen Föderation.

Personalien vor Ort

Die Verantwortlichen bei HORN RUS LLC sind Alexander Dick, Geschäftsführer, Pavel Glazyrin als National Sales Manager und Anastasia Dododnova als Operations Manager. Zur Ausrichtung von HORN RUS erklärt Alexander Dick: „Der russische Markt ist ein Wachstumsmarkt. Qualität, zunehmende Wirtschaftlichkeit, Schnelligkeit und Wiederholgenauigkeit sind Kernanforderungen, die unser Produktportfolio optimal wider-spiegelt. Im Jahr 2018 bieten die Messen Metalloobrabotka und Neftegaz eine optimale Plattform, um unsere Lösungen und unsere Leistungsfähigkeit zu präsentieren.“

Aktuelle Marktlage

In den ersten neun Monaten 2017 hat der deutsche Maschinenbau Waren für rund 4 Milliarden Euro nach Russland exportiert. Das entspricht einem Wachstum von rund 23 Prozent. Vom Vorkrisenniveau ist der Exportmarkt aber immer noch etwas entfernt. Nach den ersten neun Monaten des Jahres 2012 lagen die deutschen Exporte bei 6 Milliarden Euro. Um wieder auf das Niveau von 2012 zu kommen, würde es noch zwei bis zweieinhalb Jahre mit dem aktuellen prozentualen Wachstum andauern.

Die Landtechnik ist nach wie vor souverän auf Platz 1. Bei den Bau- und Baustoffmaschinen wird der Aufschwung hauptsächlich von der Straßenbautechnik getragen, die Baustoffmaschinen verharren auf dem Vorjahresniveau. Vielleicht gibt es im Baubereich also doch einen zeitlich beschränkten Infrastruktur-Boom im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft 2018. Die Werkzeugmaschinen sehen zwar ebenfalls einen leichten Aufschwung, sind aber wegen der deutlichen Rückgänge in den Vorjahren von den Vorkrisenwerten noch weiter entfernt als der Maschinenbau in Summe. Hier kommen zusätzlich zur wirtschaftlichen Entwicklung besonders stark die Sanktionen zum Tragen. Betrachtet man die Zerspanungswerkzeuge, haben sich die Rückgänge seit 2013 nun wieder in einen positiven Trend umgewandelt.

Insgesamt gibt es aber nach wie vor die positive Tendenz zu einem Wachstum in fast allen der zehn umsatzstärksten Exportbranchen. Das spricht für einen Aufschwung, der nicht nur von einigen Großprojekten in einzelnen Branchen getrieben ist, sondern eine generelle Tendenz zeigt.

Quelle: VDMA-Verbindungsbüro Russland

*3.124 Zeichen inkl. Leerzeichen*

**Bildlegende:**

****

**Bild 1:** Der Firmensitz von HORN RUS LLC befindet sich im Europabuilding in Moskau.

****

**Bild 2:** Das Führungsteam von HORN RUS LCC: Anastasia Dododnova, Alexander Dick und Pavel Glazyrin (von links).

**Bild und Text:** Paul Horn GmbH, Nico Sauermann

Text und zuständig für Rückfragen:

Hartmetall-Werkzeugfabrik Paul Horn GmbH, Christian Thiele

Unter dem Holz 33 – 35, 72072 Tübingen

Tel.: +49 7071 7004-1820, Fax: +49 7071 72893

Email: [christian.thiele@phorn.de](mailto:christian.thiele@phorn.de), [www.phorn.de](http://www.phorn.de)